

J. N. 24. 1847

Amstey 8 Juli 1847

Sehr geehrter Herr Hofrath.

Wobey ersicht ich einen Brief von Herrn Beckhards  
Lieber worin er sagt: daß das Ministerium Ob.  
Rüchst verlaugt, weshalb ich noch nicht in Wien in  
getroffen bin, und meine Entschuldig. bringend  
wofür ich, indem meine Erlaub. abgelaufen ist,  
und daß ich bald zurück kommen muß.

Ich kann es nicht begreifen, warum man mich zurück  
zu will jetzt nach Wien zurück zu kommen, gerade  
da ich nicht Zeit hab, daß ich die Examin. mache, und  
ich für viele Augenblicke mit Fall ausgenommen  
me Arbeit gewöhnlich bin, daher so ein Brief zu  
lassen, was für mich nur meine Verluste nur nicht  
geringer Verluste wäre, umsonst da ich weiß  
nach persönlicher Mitteilung von Kaiserlicher  
Lieber daß die Lokalitäten meine Verluste so  
auf die meine Obliegenheit und Vorwissen  
noch nicht vollständig sind, indem die Haupt-







Seines Ihre Maest seine Ministerium vorzulegen  
werden, daß meine Vorlaube der gerade Vorsetz  
Sache gällig ist, da ich ihm noch in Mitte April  
angebracht habe, noch eine kleine Frist ge-  
währt werden wird. Wenn aber das  
Gesetz der Fall wäre, sollte ich noch mehr  
daß meine Bitte erfüllt wird, und damit  
ich mich zu rufen weiß, um die nöthigen  
Besuche zur Oberse einbruchen zu können,  
dann meine Person so dringend nöthig sein  
sollte, bitte ich freundlich um gefällige  
Mittheilung, und zuversich mich mit vollkom-  
mener Zufriedenung Ihre ergebener

Donadon

Minio Alessi uff. Donadii. Parochia San  
Traccaria. Fondamenta del vin N<sup>o</sup> 46/54  
Venezia